

Perspektiven für junge Flüchtlinge schaffen: Treffen mit Vertretern der Handwerksbetriebe der Umgebung.

Auf Initiative der Kreishandwerkerschaft Gelnhausen-Schlüchtern und der Agentur für Arbeit trafen sich 50 junge Flüchtlinge mit fast 30 Beauftragten von Ausbildungsbetrieben und -leitern renommierter Unternehmen an den Beruflichen Schulen in Gelnhausen, um die Berufe und Betriebe kennenzulernen und Praktikumsplätze zu finden. Die Schülerinnen und Schüler befinden sich derzeit in der Sprachfördermaßnahme InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) zum Erlernen der deutschen Sprache in Gelnhausen und der Kinzigsschule Schlüchtern.



(v.l.n.r.) Abteilungsleiter Herr Dr. Adam, Schulleiter Hr. Bieber, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Herr Zeller, Aufnahme und Beratungsstelle InteA Frau Landt, Agentur für Arbeit Frau Vollkommener.

Nach der Begrüßung stellte der Schulleiter der Beruflichen Schulen, Herr Hartmut Bieber den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Gelnhausen-Schlüchtern, Herrn Klaus Zeller, und die Vertreter der Agentur für Arbeit, Frau Nadica Malecic und Frau Elke Vollkommener vor und wünschte interessante Gespräche. Herr Klaus Zeller begrüßte die Möglichkeit des Handwerks, bei den Sprachschülern für diese Berufsgruppe zu werben und das Handwerk vorzustellen. Nach einer kurzen Einführung in die Maßnahme InteA durch die Vertreterin des Aufnahme- und Beratungszentrums des Main-Kinzig-Kreises, Frau Ranghildt Landt, begannen die Gespräche in Gruppen nach dem Format des Speed-Datings: Die in Gruppen eingeteilten Schüler stellten sich zunächst vor und besprachen dann mit dem Firmenvertreter das jeweilige Berufsbild. So wurden beim Bäcker die frühen Arbeitszeiten ebenso diskutiert, wie beim Fleischer der Umgang mit Schweinefleisch. Nach jeweils 20 Minuten wechselten die Schüler die Berufsfelder, sodass sie sich im Verlauf des zweistündigen Events über vier Berufe genauer informieren konnten.



„Die Schüler waren sehr interessiert und zeigten sich offen für die Ausbildung im Handwerk“, resümierte ein Ausbilder in der nachfolgenden Feedbackrunde den Tag. „Nun muss eine Auswertung in den Klassen erfolgen und die konkreten Berufswünsche müssen mit Praktika-Bewerbungen untermauert werden“, stellte die Koordinatorin der InteA-Maßnahme an den Beruflichen Schulen Gelnhausen, Frau Michéle Müller, fest. Frau Müller hatte das Treffen zusammen mit Herrn Zeller, Frau Vollkommer und dem Abteilungsleiter für den Übergangsbereich zwischen Schule und Beruf, Herrn Dr. Klaus Adam, organisiert. Für alle war dieser Tag ein voller Erfolg: die Schüler konnten mit den erlernten Deutschkenntnissen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt ausloten und erhielten eine zusätzliche Motivation, weiterzuarbeiten und neben dem Sprachdiplom DSD I Pro ggf. einen Hauptschulabschluss zu erwerben.



Friseurmeister Schmidt im Gespräch

Derzeit werden an den Beruflichen Schulen Gelnhausen 68 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 16 und 18 Jahren, überwiegend aus Afghanistan, Syrien, Eritrea, Somalia und anderen Staaten, in der Sprachfördermaßnahme des Landes Hessen unterrichtet. Dabei steht überwiegend Deutsch (als Zweitsprache) auf den Stundenplan. Dies wird ergänzt durch Mathematik, Politik und Wirtschaft sowie Naturwissenschaften und Grundlagen der EDV. Auch in diesen Fächern steht das Erlernen deutscher Begriffe und die Anwendung der Sprache im Vordergrund. Die von der Kinzigsschule in Schlüchtern entsandten 14 Kandidaten entstammen den auch dort vorhandenen Gruppen der Sprachschulung.



Kaufm. Berufe mit der Agentur für Arbeit

Am Ende bedankte sich der Schulleiter, Herr Bieber, nochmals bei allen Betrieben und führte eine kurze Diskussionsrunde an, bei der die Durchführung gelobt und die Weiterführung und Weiterarbeit gefordert wurde.



Pflegeberufe mit der Vertreterin des Behindertenwerks Main-Kinzig



Maler



Agentur für Arbeit: Frau Vollkommener, Frau Malecic und Frau Pfeifer